

Verband

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 10: **Wärmetechnik**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FÖRDERMITGLIEDER

Herzlichen Dank den Fördermitgliedern!

Als Fördermitglieder von Wohnbaugenossenschaften Schweiz unterstützen bereits 235 grössere und kleinere Firmen sowie Einzelpersonen eine solidarische, seit über hundert Jahren erfolgreiche Idee. Damit treten sie in Kontakt mit einer wirtschaftlich bedeutenden Branche, die jährlich über eine Milliarde Franken in Sanierungs- und Bauprojekte investiert. Ohne die Unterstützung unserer Förder-

mitglieder wären viele Anlässe nicht in diesem Rahmen möglich. Dafür profitieren die Unternehmen von der Teilnahme an Veranstaltungen, in Mailings oder auf der Website des Verbands und können sich so den Baugenossenschaften präsentieren.

Wir danken allen unseren Fördermitgliedern an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement.

Gönner

Adimmo AG, Basel, www.adimmo.ch
AFG Management AG, Arbon, www.afg.ch
AFP Küchen AG, Arbon, www.afg.ch
Arigon Generalunternehmung AG, Zürich, www.arigon.ch
Bank Coop AG, Basel, www.bankcoop.ch
Bank Coop AG, Zürich, www.bankcoop.ch
Baslerversicherungen, Basel, www.baloise.ch
Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen, www.bauwerk-parkett.com
BDO AG, Zürich, www.bdo.ch
BFR AG Büro für planmässige Renovationen, Riehen, www.bfrag.ch
BR Bauhandel AG, Zürich, www.richner.ch
BSH Hausgeräte AG / Siemens Gaggenau, Geroldswil, www.bsh-group.ch
Clientis Zürcher Regionalbank, Küsnacht, www.clientis.ch
Credit Suisse AG, Zürich, www.credit-suisse.com
Credit Suisse AG, Basel, www.credit-suisse.com
Die Wohnbausanierer, Basel, www.diewohnbausanierer.ch
Electrolux AG, Zürich, www.electrolux.ch
Energie 360°, Zürich, www.erdgaszuerich.ch
Ernst Schweizer AG Metallbau, Hedingen, www.schweizer-metallbau.ch
ewz, Zürich, www.ewz.ch
Gerber-Vogt AG, Allschwil, www.gerber-vogt.ch
GGZ Gartenbau-Genossenschaft Zürich, Zürich, www.ggz-gartenbau.ch
Grossenbacher Geräteverkauf AG, St. Gallen, www.grossenbacherag.ch
Halter AG, Zürich, www.halter-immo.ch
Hansgrohe AG Badewelten, Neuenhof, www.hansgrohe.ch
IM43 AG Immobilien Management, Zürich, michael.wildhaber@im43.ch
Implenia Generalunternehmung AG, Dietlikon, www.implenia-gu.com
Kaufmann & Partner AG, Zürich, www.kaufmannpartner.ch
Meier & Steinauer Partner AG Architekten, Zürich, www.meier-steinauer.ch
Primobau AG, Zürich, www.primobau.ch
pro ressource - Finanzierungsoptima, Zürich, www.proressource.ch
Raiffeisenbank Schweiz, St. Gallen, www.raiffeisen.ch
Sanitas Troesch AG, Basel, www.sanitastroesch.ch/basel
Schlagenhauf Maler Gipser Isolationen, Meilen, www.schlagenhauf.ch
Steiner AG, Zürich, www.steiner.ch
Strüby Konzept AG, Seewen SZ, www.strueby.ch

Swisschange Financial Services, Basel, www.swisschange.ch
UBS AG, Zürich, www.ubs.com
upc cablecom GmbH, Zürich, www.upc-cablecom.ch
V-Zug AG, Langnau am Albis, www.vzug.ch
W. Schneider + Co. AG, Langnau, www.wschneider.com
Zürcher Kantonalbank ZKB, Zürich, www.zkb.ch

Grössere Firmen

4B Fenster AG, Adliswil, www.4-b.ch
A. Baltensperger AG Haustechnik, Zürich, www.baltensperger.ch
Allreal Generalunternehmung AG, Zürich, www.allreal.ch
Alpiq InTec Ost AG, Installationstechnik, Zürich, www.group-ait.com
Alternative Bank Schweiz AG, Zürich, www.abs.ch
Aon Risk Solution Schweiz AG, Zürich, www.aon.ch
Astor Küchen AG, Einsiedeln, www.astor-kuechen.ch
Atelier WW Architekten SIA AG, Zürich, www.atelier-ww.ch
ATP kfp Architekten und Ingenieure AG, Zürich, www.atp.ag
B. Wietlisbach AG Kücheneinrichtungen, Stetten AG, www.wietlisbach.com
b+p Baurealisation AG, Zürich, www.bp-baurealisation.ch
Bank Coop AG, Bern, www.bankcoop.ch
Basler & Hofmann Ingenieure & Planer AG, Zürich, www.bhz.ch
Basler Kantonalbank, Basel, www.bkb.ch
Baumgartner Fenster, Hagendorn, www.baumgartnerfenster.ch
Berner Kantonalbank BEKB, Bern, www.bekb.ch
Bisag Küchenbau AG, Frauenfeld, www.bisag-kuechen.ch
Bob Gysin + Partner AG, Zürich, www.bgp.ch
Bodenschatz AG, Allschwil, www.bodenschatz.ch
bosshard + partner ag, architekturbüro, Zürich, www.bosshardundpartner.ch
Brunner Erben AG Zürich Bauunternehmung, Glattbrugg, www.brunnererben.ch
Burckhardt + Partner AG, Basel, www.burckhardtpartner.ch
BWT Bau AG, Winterthur, www.bwt.ch
Caretta + Weidmann Baumanagement AG, Zürich, www.caretta-weidmann.ch
Credit Suisse AG, St. Gallen, www.credit-suisse.com
Dachpartner AG, Zürich, www.dach-partner.ch
Die Mobiliar Versicherungen und Vorsorge, Zürich, www.mobi.ch
Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Zürich, www.aporta-stiftung.ch



Freudige Ereignisse (2)

So weit voraus wie im letzten *Wohnen* habe ich noch kaum gratuliert. Das 25-Jahr-Jubiläum der Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW) fand gar nicht am vergangenen 18. Juni statt, wie von mir irrtümlich geschrieben, sondern gefeiert wird erst am gleichen Termin 2015.

Bei dem Irrtum war wohl der Wunsch Vater des Gedankens: Die Verknüpfung des Geburtstags mit dem Kreditantrag des Bundesrats für eine neue Bürgschaft zugunsten der EGW war einfach zu verführerisch. Die Verantwortlichen der Emissionszentrale haben mein «Böcklein» mit Humor aufgenommen und schätzen den Werbespot für ihre Institution. Sie haben ihn samt der EGW auf jeden Fall verdient. Und ob heuer oder nächstes Jahr: Das Ereignis bleibt natürlich «freudig».

An freudigen Ereignissen mangelt es aber auch im eigentlichen Wortsinn nicht. Der Volksmund meint damit ja in der Regel eine Geburt. Tatsächlich sind drei Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle von Wohnbaugenossenschaften Schweiz (WBG) im Mutterglück und haben in diesem Sommer drei gesunde Kinder auf die Welt gebracht. Im Namen des Verbandes gratuliere ich ihnen von Herzen. Wie kann sich Lebensoptimismus besser ausdrücken als durch eine Geburt?! Von WBG-Direktor Urs Hauser habe ich erfahren, dass das Personal bei knapp 12 Vollzeitstellen nun 31 Kinder hat.

Nur schon von daher ist es dem Verband eine Verpflichtung, das Angebot an gemeinnützigen Genossenschaftswohnungen auszubauen! Dieser Aufgabe stellen wir uns aber vor allem im Interesse der Gesamtbevölkerung. Das Angebot an günstigen Wohnungen insbesondere für Familien entspricht der Nachfrage überhaupt nicht. Die Wohnbaugenossenschaften sind hier richtig, um den nötigen Ausgleich herzustellen.

Louis Schelbert, Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz/Nationalrat

EgoKiefer AG, Wallisellen, www.egokiefer.ch
Elektro Compagnoni AG, Zürich, www.elektro-compagnoni.ch
Elibag Elgger Innenausbau AG, Elgg, www.elibag.ch
Etavis AG, Zürich, www.etavis.ch
Eternit (Schweiz) AG, Aesch, www.etermit.ch
Fermacell GmbH Duisburg (D), Münsingen, www.fermacell.ch
Flubacher-Nyfelner + Partner Arch. AG, Basel, www.fnp-architekten.ch
Ganz + Co. AG, Zürich, www.pgb.ch
Gautschi Bau AG, Affoltern am Albis, www.gautschibau.ch
Genossenschaft Hammer, Zürich, www.hammer-metallbau.ch
GGL Genossenschaft für Gesamtleistungen am Bau, Zürich, www.ggl-bau.ch
Gipser- und Malergenossenschaft Zürich, Schlieren, www.gmgz.ch
Gruner AG Ingenieure und Planer, Basel, www.gruner.ch
Hans Eisenring AG, Sirnach, www.eisenring-kuechenbau.ch
Herzog Küchen AG, Gossau, www.herzog-kuechen.ch
Hobel Genossenschaft, Zürich, www.hobel.ch
Hotz Elektro AG, Watt-Regensdorf, www.hotzelektro.ch
HRS Real Estate AG, Zürich, www.hrs.ch
Hug Baustoffe AG, Zürich, www.hug-baustoffe.ch
Implenia Schweiz AG Buidings Nordwest, Aarau, www.implenia.com
Inhaus AG, Zürich, www.inhaus.eu
Karo Kanalreinigung AG, Zürich, www.karo.ch
Keller Spiegelschränke AG, Roggwil, www.guten-morgen.ch
Keramik Laufen AG, Laufen, www.laufen.ch
Kuhn Design AG, Basel, www.kuhndesign.ch
KWC Franke Water Systems AG, Unterkulm, www.kwc.ch
Livit AG, Zürich, www.livit.ch
Losinger Marazzi AG, Zürich, www.losinger-marazzi.ch
Luzerner Kantonalbank, Luzern, www.lukb.ch
Merker AG, Wolfhausen, www.merker.ch
Metron Architektur AG, Brugg, www.metron.ch
Miele AG Geräte, Spreitenbach, www.miele.ch
Migros Bank AG, Winterthur, www.migrosbank.ch
Mobility Genossenschaft, Luzern, www.mobility.ch
Nyffeler Malergeschäft AG, Basel, nyffeler.maler@bluewin.ch
Nyffenegger Storenfabrik AG, Huttwil, www.paul.nyffenegger.ch
Planpartner AG, Zürich, www.planpartner.ch
Preisig AG, Zürich, www.preisig.ch
Priora Generalunternehmung AG, Zürich-Flughafen, www.piora.ch
PUA Reinigungs AG, Zürich, www.pua.ch
R. Geissmann AG Multimedienetze, Oberdorf BL, www.rgeissmann.ch
Raiffeisenbank Zürich, Zürich, www.raiffeisen.ch
Robert Spleiss AG Bauunternehmung, Künsnacht, www.robert-spleiss.ch
Roland Studer AG, Volketswil, www.roland-studer.ch
Sada AG, Wallisellen, www.sada.ch
Sanitas Troesch AG, St. Gallen, www.sanitastroesch.ch
Sanitas Troesch AG, Zürich, www.sanitastroesch.ch
Sanitas Troesch AG (Aargau), Zürich, www.sanitastroesch.ch
Sanitas Troesch AG, Winterthur, www.sanitastroesch.ch
Sanvortec AG, Dällikon, www.sanvortec.ch
SBB, Bern, www.sbb.ch
Schaub Maler AG, Zürich, www.schaub-maler.ch
Schindler Aufzüge AG, Pratteln, www.schindler.com
Schindler Aufzüge AG, Ebikon, www.schindler.ch
SIBIRGroup AG, Schlieren, www.sibir.ch
Sika Schweiz AG, Zürich, www.sika.com
Similor AG, Laufen, www.similor.ch
Solarlux (Schweiz) AG, Itingen, www.solarlux.ch
Solvatec AG, Basel, www.solvatec.ch
Sto AG, Niederglatt, www.stoag.ch

Suter Inox AG, Schinznach Bad, www.suter.ch
Swissfibre Systems AG, Aesch, www.swissfibre-systems.ch
Techem (Schweiz) AG, Urdorf, www.techem.ch
UBS AG, Bern, www.ubs.com
Uponor AG Schweiz, Pfungen, www.uponor.ch
Veriset Küchen AG, Root-Luzern, www.veriset.ch
W&W Immo Informatik AG, Affoltern am Albis, www.wimmo.ch
W. Schmid AG Generalunternehmung, Glattbrugg, www.wschmidag.ch
Walter Meier (Klima Schweiz) AG, Schwerzenbach, www.waltermeier.com
Widmer Maler AG, Zürich, www.widmer-maler.ch
Wilhelm Schmidlin AG, Oberarth, www.schmidlin.ch
Zimmereigenossenschaft Zürich, Zürich, www.zgz.ch
Zivag Verwaltungen AG, Bern 1, www.zivag.ch

Kleinere Firmen

Aerial GmbH, Baden-Dättwil, www.aerial.ch
Age Stiftung, Zürich, www.age-stiftung.ch
AMT Immobilien-Netzwerk, Sirnach, info@amt-immobilien.ch
Arc Architekten, Zürich, www.arc-architekten.ch
Arn Reinigungen AG, Biel, www.arn-biel.ch
Arondo AG, Lachen, www.arondo.ch
Artho Bodenideen AG, St. Gallen, www.artho-bodenideen.ch
Bauknecht AG, Erlinsbach, www.bauknecht.ch
Baumberger Rechtsanwältin, Winterthur, www.baumberger-rechtsanwaelte.ch
Bauton AG, Zürich, www.bauton.ch
BB&A Buri Bauphysik + Akustik, Volketswil, www.wichser-partner.ch
BDO AG, St. Gallen, www.bdo.ch
Bertschi Brennstoffe AG, Biel/Bienne, www.bertschi-oe.ch
BGD GmbH Baugenossenschaften-Dienstleister, Zürich, www.bgd-zuerich.ch
Brodbeck AG, Bodenbelagszentrum, Biel/Bienne, www.brodbeck-ag.ch
BSD Beschläge Design AG, Basel, www.bsdbasel.ch
Buchhaltungsbüro Balz Christen, Zürich, www.bbbc.ch
Buffoni Bühler AG, St. Gallen, www.buffonibuehler.ch
bürgin management, Schlieren, www.buegin-management.ch
Bürgerschaftsgenossenschaft Baselland BGB, Münchenstein, www.bgbl.ch
Christen Architekturbüro, Chur, www.ch-arch.com
Dreba Küchen AG, Basel, www.dreba.ch
Durable Planung und Beratung GmbH, Zürich, www.studiodurable.ch
F. Berner Gartenbau AG, Zürich, www.greenconcept.ch
Fischer Anne-Marie + Visini Reto, Zürich, www.fischer-visini.ch
Fischer AG Immobilienmanagement, Zürich, www.f-i-m.ch
Forster & Uhl Architekten GmbH, Zürich, www.foruhl.ch
Gebrüder Burkhardt Bautrocknung AG, Au ZH, www.gebr-burkhardt.ch
Gemi Genossenschaft Möbel und Innenausbau, Erlenbach, www.gemi.ch
Genossenschaft Baugeno Biel, Biel, www.baugenobel.ch
Grünig + Partner AG, Liebefeld, www.gruenig-partner.ch
Hansa Metallwerke AG, Wetzikon, www.hansa-swiss.ch
Hauswirth Keller Branzanti, Zürich, www.hkb-arch.ch
Helbling Ierimonti Architekten GmbH, Zürich, www.hi-arch.ch
Hypothekar-Bürgerschaftsgenossenschaft HBG, Zürich, www.hbg-cch.ch
HypothekenBörse AG, Uster, www.hypotheken-boerse.ch
i+R Wohnbau AG, St. Margrethen, www.ir-wohnbau.ch
ibe institut bau + energie ag, Bern, www.ibe.ch
Immobilien Stadt Bern, Bern, www.bern.ch

ImmoQ GmbH, Zürich, www.immoq.ch
Keycom SA, Gals, www.keycom.ch
Kindt Alurex AG, Lyss, www.alurexkindt.ch
Lauber Ingenieure AG, Luzern, www.lauber.ch
Loosli Badmöbel AG, Wyssachen, www.santec.ch
Maler- und Gipsergenossenschaft Biel, Biel, www.mgg.ch
Matter + Ammann AG Ingenieurbüro, Bern, www.matter-ammann.ch
Mieterinnen- u. Mieterverband Kt. Bern, Bern, www.mieterverband.ch/bern
Mirra Architekten Zürich, Zürich, www.mirra.ch
Oeko-Handels AG Spielgeräte & Parkmobiliar, Rickenbach Sulz, www.oeko-handels.ch
Peter Kaelin Architekten GmbH, Zürich, www.kaelinarch.ch
planzeit GmbH, Zürich, www.planzeit.ch
Pro Domo Architekten AG, Gutenswil, www.pro-domo.ch
QualiCasa AG Liegenschaftenbewirtschaftung, Wiesendangen, www.qualicasa.ch
Rapp Enserv AG, Basel, www.rapp.ch
reinhardpartner AG, Bern, www.reinhardpartner.ch
Renessa AG, Wallisellen, www.renessa.ch
Renessa AG, Weinfelden, www.renessa.ch
Rober Schweizer AG Schreinerei + Fensterbau, Zürich, www.robert-schweizer.ch
Rubio AG Gebäudereinigung & Unterhalt, Zürich, www.rubioag.ch
Savenergy-Consulting GmbH, Zürich, www.savenergy-consulting.ch
Scheidegger Haustechnik AG, Liestal, www.bagnoroma.ch
Schubiger Haushalt AG, St. Gallen, www.schubiger-online.ch
S-E-A Schey Elektrotechnische Anlagen GmbH, Bassersdorf, www.s-e-a.ch
Service 7000 AG, Netstal, www.service7000.ch
Stiftung Domicil, Zürich, www.domicilwohnen.ch
Strebebau AG, Biel, www.strebebau.ch
Süess Haushaltapparate, Horw, www.suesshaushalt.ch
swisswindows AG, St. Gallen, www.swisswindows.ch
Thomas Feierabend, St. Gallen, www.thfeierabend.ch
TIS GmbH Treuhandbüro, Bern, www.treuhandtis.ch
TreuCons AG, Bern, www.treucons.ch
U.W. Linsi Stiftung, Stäfa, linsistiftung@bluewin.ch
Unia Region Bern, Bern, www.unia.ch
wg-immoservice.ch, Basel, info@wg-immoservice.ch
WohnBauBüro, Dietlikon, www.wohnbaubuero.ch
Wolfseher und Partner AG, Zürich, www.wolfseher.ch
Wyss Liegenschaften GmbH, Bern, www.wyssliegenschaften.ch
Zivag Verwaltungen AG, Zürich, www.zivag.ch

Einzelmitglieder

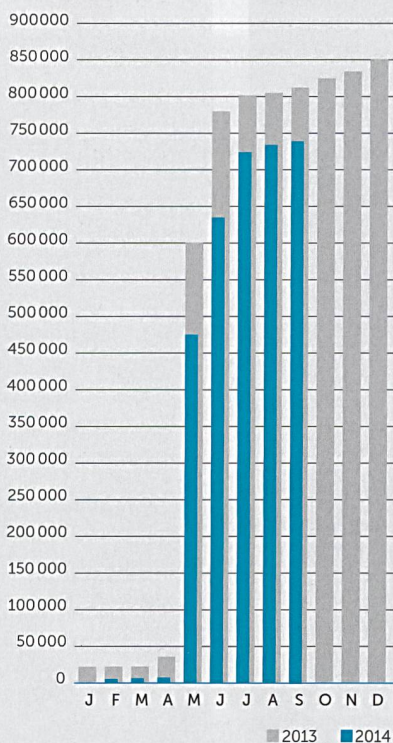
Alfred Steiger, Dinhard, alfred.steiger@schoenheim.ch
Amt für Stadtliegenschaften Thun, Thun, www.thun.ch
Andreas Saurer, Bern, andreas.saurer@bbl.admin.ch
Architektur und Gerontologie Höchli Pleus, Montagnola, www.hoechliplus.ch
Association Ecoquartier, Lausanne, www.ecoquartier.ch
Baudepartement Kanton St. Gallen, St. Gallen, www.sg.ch
Daniel Oes, dipl. Arch. FH SIA SWB, Winterthur, oes@oesweiss.ch
Josef Bachmann, Arch. SIA, Aesch, arch.bachmann@bluewin.ch
Ludwig Schmid, Basel, Ludwig.Schmid@bluewin.ch
Mieterinnen- und Mieterverband Zürich, Zürich, www.mieterverband.ch/zuerich
Rolf Engler, Appenzell, www.og42.ch
Salome Zimmermann, Zürich, rasalome@bluewin.ch
Ulyss Strasser, Bern, ulyss.strasser@bluewin.ch
W-Alter Wohnen im Alter, Zürich, kontakt@w-alter.ch

SOLIDARITÄTSFONDS

Alterswohnungen auf 999 Meter über Meer

Immer mehr Seniorinnen und Senioren möchten anstatt ins Pflege- oder Altersheim vorerst in eine Alterswohnung umziehen. Dort können sie ihre Selbständigkeit bewahren und trotzdem «altersgerecht» wohnen. Auch auf dem Land ist diese Wohnform sehr gefragt. Ganz besonders hoch über dem Walensee: Im Dorfzentrum von Amden (SG) plant die Genossenschaft Alterswohnungen Linth 26 Wohnungen, die preisgünstig und komplett auf die Bedürfnisse ihrer älteren Bewohnerinnen und Bewohner zugeschnitten sein sollen. Das Land hat die Genossenschaft von einer Stiftung im Baurecht erhalten. Es sind die ersten Wohnungen dieser Art in Amden. Die Nachfrage ist gross: Die Genossenschaft Alterswohnungen Linth hat bereits 30 Anmeldungen erhalten. Sie besitzt grosse Erfahrung: 1992 gegründet, hat sie an verschiedenen Standorten im Kanton Glarus Alterswohnungen erstellt.

Sowohl der Fonds de Roulement als auch die Stiftung Solidaritätsfonds erachten das Neubauprojekt, dessen Baubeginn in diesem Herbst geplant ist, als unterstützungswürdig. Der Solidaritätsfonds gewährt der Genossenschaft Alterswohnungen Linth ein Darlehen von 390 000 Franken.

Spendenbarometer (in CHF)

Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

NORDWESTSCHWEIZ

Genossenschaften setzen auf regionales Gewerbe

Die 181 Wohngenossenschaften in der Region Basel vergeben pro Jahr bis zu 240 Millionen Franken an Unterhalts- und Sanierungsaufträgen. Diese gehen fast vollständig an regionale Firmen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Das beweise die starke regionale Verankerung der Genossenschaften sowie das grosse Qualitätsbewusstsein, sagte Jörg Vitelli. Präsident WBG Nordwestschweiz, vor den Medien. Gemäss Gewerbedirektor Gabriel Barell profitiere die Region von Multiplikatoreffekten von mehreren hundert Millionen Franken. Diese Zahlen hätten für die Stadtrandentwicklungen Ost und Süd gesprochen, wo der gemeinnützige Wohnungsbau eine wichtige Rolle gespielt hätte. Am 28. September lehnte das Stimmvolk jedoch beide Vorlagen ab. Dabei war insbesondere der Bau von Hochhäusern umstritten gewesen.

KANTON ZÜRICH: JA ZUR PBG-VORLAGE

Grosserfolg für den gemeinnützigen Wohnungsbau im Kanton Zürich: 58 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagten Ja zu einer Änderung des Planungs- und Baugesetzes (PBG). Damit dürfen Gemeinden bei Aufzonungen Mindestanteile für den preisgünstigen Wohnraum festlegen (siehe *Wohnen* 9/2014). Das Abstimmungsresultat ist umso erfreulicher, als FDP und Hauseigentümerversand die Vorlage heftig bekämpft hatten. «Wohnbaugenossenschaften schlechtzureden, die in Zürich so vielen Menschen eine Heimat bieten, war eine Verlierertaktik», hält der «Tages-Anzeiger» dazu fest. Peter Schmid, Präsident WBG Zürich, ist hochofreut über das Ergebnis und fordert nun eine schnelle Umsetzung.

BERN-SOLOTHURN

Für bezahlbare Wohnungen in Biel

Der Anteil gemeinnütziger Wohnungen in der Stadt Biel ist seit den Neunzigerjahren kontinuierlich gesunken. Um einer absehbaren Mietzins- und Wohnungsnot vorzubeugen, lanciert ein breit abgestütztes Komitee, zu dem die IG Biel des Regionalverbands Bern-Solothurn gehört, eine Doppelinitiative. Die erste Initiative verlangt, dass auf dem Areal Gurzelen mindestens die Hälfte der neu zu bauen-

den Bruttogeschossfläche an gemeinnützige Bauträger abgegeben wird. Damit würden wenigstens 150 neue gemeinnützige Wohnungen entstehen. Die zweite Initiative verlangt, dass der Anteil der gemeinnützigen Wohnungen am Gesamtmarkt bis 2035 auf mindestens 20 Prozent zu steigern sei. Das entspricht rund 1500 neuen gemeinnützigen Wohnungen.

ANZEIGE



Seit 35 Jahren unterstützt Oikocredit benachteiligte Menschen mit fairen Darlehen. Helfen auch Sie mit, indem Sie Anteilscheine von Oikocredit zeichnen.
sozial verantwortlich · nachhaltig · gerecht

www.oikocredit.ch
044 240 00 62

Qualität ohne Kompromisse



Waschmaschinen
Tumbler

WYSS MIRELLA

Tel. 041 933 00 74
6233 Büren



kompetent. sozial. nachhaltig.

**Professionelle Liegenschaftenverwaltung
für die Bewirtschaftung Ihrer Immobilien**

Wir betreuen mit 27 Mitarbeitenden über 8000 Mietobjekte in der ganzen Schweiz mit einem Gebäudeversicherungswert von rund CHF 1,25 Mia. Langjährige Erfahrung und grosses Know-how in der gesamtheitlichen Bewirtschaftung von gemeinnützigen Wohnbauträgern und Non-Profit Organisationen sind unsere Stärken.

Unser Hauptsitz in Bern, die Niederlassung in Zürich und die Filiale in Lausanne garantieren eine umfassende geographische Abdeckung.

Wir freuen uns, Ihnen speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Dienstleistungen persönlich vorstellen zu dürfen.

Zivag Verwaltungen AG, Bern und Zürich, www.zivag.ch
Weltpoststrasse 20, 3000 Bern, francois.richard@unia.ch
Strassburgstrasse 11, 8021 Zürich, erich.rimml@unia.ch

SPR Schweiz

Verband Schimmelpilz- und Raumgiftsanierung

**maler
glpser**

Die Kreuzzimmer am Bau

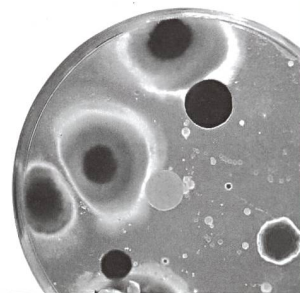
**Einladung zur Schimmelpilztagung für:
Immobilienbewirtschafter, Architekten, Bauherren**

Datum: Mittwoch, 22. Oktober 2014
Zeit: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Seminarhotel Spiergarten,
Lindenplatz 5, 8048 Zürich

Programm: Biologie (gesundheitliche Aspekte)
Bauphysik
Sanierung, Prävention
Rechtliche Aspekte

Kosten: CHF 290.-/Person
Anmeldung: www.sprschweiz.ch (Events)

SPR Schweiz
Verband Schimmelpilz- und Raumgiftsanierung
Eifenstrasse 19, Postfach
CH-3000 Bern 6
Telefon +41 (0)840 004 499
www.sprschweiz.ch
Info@sprschweiz.ch



**Gartenbau –
mit «G», wie: Genossenschaft.**

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 ggz-gartenbau.ch

1. Regionalforum des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Freiburg i.Ü.

CHANCE RAUMPLANUNG



Bilder: Nicolas Brodard

Am ersten Regionalforum in Fribourg erfuhren die rund 200 Teilnehmenden nicht nur viel über einen Landesteil, der ein starkes Bevölkerungswachstum erlebt. Klar wurde auch: Das neue Raumplanungsgesetz bietet den Baugenossenschaften neue Chancen. Bei der Umsetzung ist aber noch vieles offen.

Von Richard Liechti und Liza Papazoglou

Das Forum der Wohnbaugenossenschaften in Luzern – eine Koproduktion der beiden Genossenschaftsverbände – findet künftig nur noch alle zwei Jahre statt. Im Zwischenjahr führt Wohnbaugenossenschaften Schweiz ein eigenes Regionalforum durch. Am 26. September lud deshalb der Regionalverband Romandie (Association romande des maîtres d'ouvrage d'utilité publique, Armoup) zum ersten Regionalforum in die ehrwürdige Aula der Universität Freiburg. Man habe die Stadt nicht nur wegen ihrer gut erreichbaren Lage an der Sprachgrenze gewählt, erklärte Armoup-Präsident **Francis-Michel Meyrat** in seiner Begrü-

sungsrede. Die Baugenossenschaften seien im Kanton Freiburg nur schwach vertreten und es gebe wenig staatliche Unterstützung. Dabei leide der Wachstumskanton unter Wohnungsknappheit und steigenden Mieten. Das Regionalforum könne deshalb dazu beitragen, die Baugenossenschaften als Problemlöser in der Wohnungsfrage bekannter zu machen.

Bund steht hinter Genossenschaften

Der Freiburger Stadtpräsident **Pierre-Alain Clément** verwies in seiner Grussadresse auf die zweisprachige Kultur seiner Stadt, die überdies stark von den über 10 000 Studierenden geprägt sei. Für die Lösung der Wohnungsprobleme fehle es in Freiburg an Bauland, weshalb man künftig auf eine Verdichtung setze. **Urs Hauser**, Direktor Wohnbaugenossenschaften Schweiz, betonte, dass man das erste Regionalforum bewusst in der französischen Schweiz durchführe. Man kenne keine Berührungssängste, und die Ziele als nationaler und als regionaler Verband seien dieselben: erstellen, erhalten und erwerben von qualitativ gutem, preisgünstigem Wohnraum. Auch sei das Tagungsthema Raumplanung nicht zufällig gewählt: Ein Ziel



Die Referentin und die Referenten
in der Reihenfolge ihres Auftritts:

- 1 Francis-Michel Meyrat
- 2 Urs Hauser
- 3 Pierre-Alain Clément
- 4 Ernst Hauri
- 5 Pierre-Alain Rumley
- 6 Paul Coudret
- 7 Nicole Decker
- 8 Dominique de Buman
- 9 Thierry Bruttin
- 10 Louis Schelbert

des neuen Raumplanungsgesetzes sei es, das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben in den einzelnen Landesteilen zu fördern. Und dafür sei niemand besser geeignet als die Bau-genossenschaften. «Wenn ich sehe, was die Wohnbaugenossenschaften leisten, müsste der Marktanteil aber einiges höher sein», gab Urs Hauser zu bedenken. Politik und Planer würden nicht darum herumkommen, die gemeinnützigen Wohnbauträger in der Raumplanung stärker zu berücksichtigen.

Ernst Hauri, Direktor des Bundesamts für Wohnungswesen, betonte, dass der Bedarf an preisgünstigen Wohnungen gerade in der Romandie gross sei. Aus dem wohnungspolitischen Dialog mit den Kantonen und Städten wisse er, dass man für die Bewältigung dieser Herausforderung vielerorts auf den gemeinnützigen Wohnungsbau setze. Diese Chance gelte es seitens der Genossenschaften zu nutzen. Sie könnten dabei auf den Bund als Partner zählen. Dies zeige die jüngste Botschaft des Bundesrats, die dem Parlament empfiehlt, die Verbürgung der EGW-Anleihen weiterzuführen. Derzeit würden aber auch die Gegenleistungen diskutiert, welche die öffentliche Hand im Austausch für Förderleistungen erwarten dürfe. Für Ernst Hauri ist dabei klar: Dort, wo echte, personenbezogene Subventionen im Spiel seien, brauche es Vorgaben betreffend Einkommen und Belegung. Werde mit Finanzhilfen aber lediglich ermöglicht, dass ein preisgünstiges Angebot überhaupt erstellt wird, sollten sich die betreffenden Bauträger so verhalten, wie es ihre Statuten und die gemeinsame Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger vorgeben.

Bodenpolitik nötig

Im ersten Fachreferat ging es um das engere Tagungsthema, nämlich das neue Raumplanungsgesetz (RPG), das seit Mai 2014 gilt. **Pierre-Alain Rumley**, Professor für Raumplanung an der Universität von Neuenburg, legte die Prob-

lematik dar: In der Schweiz gibt es einerseits zu viele Bauzonen. Diese liegen aber meist nicht in den Ballungsräumen, wo der Bedarf gross ist. Eine Korrektur sei schwierig. Umzonungen in zentrumsnahen Lagen seien eine Möglichkeit. Wichtig wäre dann aber die «Mobilisation» dieser Reserven, nämlich dass diese auch wirklich bebaut werden. Ein dritter Aspekt ist die Verdichtung in den Zentren. Nötig sei in jedem Fall eine aktive Bodenpolitik der Gemeinden. Dabei sei insbesondere die Frage eines Vorkaufs- oder gar Kaufrechts der öffentlichen Hand zu prüfen. Solche Massnahmen seien aber heikel, weil sie Eigentumsfragen betreffen. Das neue RPG sei keine Wunderwaffe: Es werde die Zersiedelung zwar bremsen, aber nicht stoppen. Dabei spielten die Vorgaben des Bundes eine wichtige Rolle, da Kantone und Gemeinden kaum darüber hinausgingen.

Paul Coudret, Vizedirektor der Freiburger Kantonalbank, setzte zu einem Exkurs über den Immobilienmarkt im Kanton an. Grundlage bildete die neuste Studie von Wüest & Partner. Trotz grossem Bevölkerungswachstum sei der Markt stabil, eine Überhitzung der Preise sei nicht feststellbar, lautet deren Fazit. In manchen Bezirken seien die Preise jedoch namentlich wegen der starke Zuwanderung aus der teuren Genferseeregion gestiegen. Prognosen seien schwierig, weil die Auswirkungen der marktberuhigenden Massnahmen und des Abstimmungsentscheids vom 9. Februar noch unklar sind.

Zwei Prozent gemeinnützige Wohnungen

Zu den Highlights des Tages zählte das Referat der Chefin des Amtes für Wohnungswesen des Kantons Neuenburg, **Nicole Decker**. Mit klaren Worten, Humor und Verve legte sie die Situation ihres Kantons dar. Zu den grössten Herausforderungen zählen Wohnungsknappheit und eine rasch alternde Bevölkerung. Günstige Wohnungen seien besonders gefragt, verfügten doch im Kanton fast zwei Drittel der Haushalte



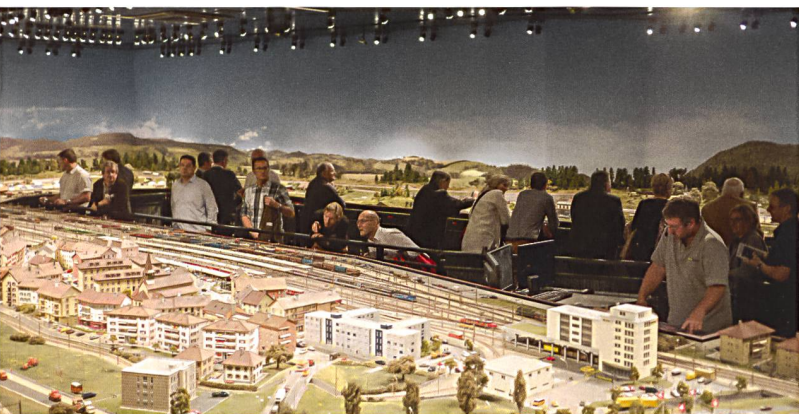
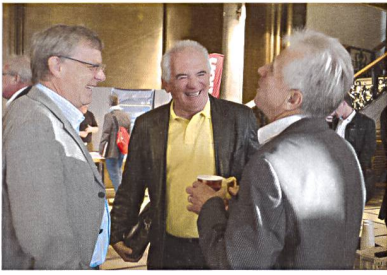
über ein steuerbares Einkommen von unter 50 000 Franken. Derzeit sind aber nur zwei Prozent der Wohnungen gemeinnützig. Diesen Anteil in den nächsten zwanzig Jahren auf fünf Prozent zu steigern, sei eine riesige Aufgabe. Unterstützung bietet das kantonale Wohnhilfegesetz von 2008. Neuenburg kann damit Baurechte vergeben, Darlehen gewähren und verbürgen, Anteilscheine zeichnen und Kreditzinsen bei Renovationen übernehmen. Nicole Decker stellte verschiedene Projekte vor, die so in den letzten Jahren realisiert wurden. Diese seien gute Beispiele für qualitativ hochwertige und nachhaltige Quartiere, die sozialen Zusammenhalt und Stabilität gewährleisten, was im Interesse der ganzen Gesellschaft sei.

Langfristige Trägerschaften anstreben

Gedanken zur Verknappung des Bodens machte sich der Nationalrat, ehemalige Freiburger Stadtpräsident und aktuelle CVP-Vizepräsident **Dominique de Buman**. Problematisch sei die Bodenverknappung, weil Boden einerseits zu den elementarsten Gütern gehöre, andererseits das Eigentumsrecht aber besonders heikel sei. Es gelte, die Interessen zwischen privatem Gewinn und gesamtgesellschaftlichem Nutzen abzuwägen. Der Politiker konstatierte, dass der Markt allein genauso wenig wie eine Verstaatlichung des Bodens zu einem Wohnungsangebot führe, das allen Bedürfnissen gerecht wird. Die Rolle des Staates sei es daher, Rahmenbe-

- 1 Blick in die Aula der Universität Fribourg.
- 2 Im Foyer hatten die Sponsoren Gelegenheit, sich dem Publikum zu präsentieren.
- 3/4 Im Anschluss an die Referate entwickelten sich spannende Diskussionen.





dingungen für vernünftige Mieten zu schaffen und vor allem unnötige Handwechsel zu vermeiden. So könne Spekulation verhindert werden. «Unabhängig von der Rechtsform sind langfristige Trägerschaften anzustreben», war sein Fazit. Das Gemeinwesen solle deshalb Land erwerben und im Baurecht abgeben.

Es wird erwartet, dass bis 2030 die Bevölkerung der Stadt Freiburg um einen Drittel auf über 40 000 Personen anwächst und 10 000 Arbeitsplätze entstehen. Der Freiburger Kantons- und ehemalige Stadtarchitekt **Thierry Bruttin** führte aus, damit sei Verdichtung unabdingbar. Dabei müsse man in Räumen denken und die ganze Agglomeration mit einbeziehen. Anhand verschiedener Beispiele zeigte er die vielschichtigen stadtplanerischen Anforderungen auf, von der funktionalen Durchmischung über angemessene öffentliche und begrünte Zonen bis zur Lösung dringender Verkehrsprobleme. Im Zentrum stehe dabei stets die Lebensqualität der Menschen, und es gelte, Neues zu schaffen, ohne die Identität der sehr unterschiedlichen Freiburger Quartiere zu gefährden.

Stark vor Ort

In seinem Schlusswort betonte Verbandspräsident **Louis Schelbert**, wie wichtig die lokalen Akteure sind: «Unser Stärke sind die Genossenschaften vor Ort», dort werde gearbeitet. Der Verband habe das erkannt und stärke die neun Regionalverbände. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass auch auf nationaler Ebene viel in Gang gekommen sei, so dass dank des wohnungspolitischen Dialogs beispielsweise Genossenschaften Fonds-de-Roulement-Gelder seit diesem Jahr auch für den Landerwerb einsetzen können. Die Chancen für eine Ausweitung des gemeinnützigen Wohnungsangebots seien so gut wie schon lange nicht mehr. Und das sei auch gut so, denn: «Die Förderung von Genossenschaften ist die beste Antwort auf die realen Probleme im Wohnungswesen.»

Besonders wichtig sei auch der Zusammenhalt innerhalb des Verbands und der Regionen. Mit einem grossen Dank an den Westschweizer Regionalverband als Organisator des ersten Regionalforums beschloss Louis Schelbert den offiziellen Teil. Der anschliessende Besuch des Modelleisenbahnmuseums Kaeserberg und die Degustation von Freiburger Spezialitäten sorgten für einen stimmungsvollen Abschluss. Der Termin für das nächste Forum steht übrigens bereits fest: Es findet am 25. September 2015 im KKL Luzern statt. ■

Kaffee- und Mittagspause boten viel Raum zum persönlichen Austausch. Den Abschluss bildete der Besuch des Modelleisenbahnmuseums Kaeserberg mit Degustation lokaler Spezialitäten.